

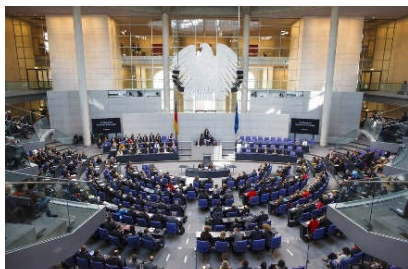


Ihr Bundestagsabgeordneter Dr. Roy Kühne berichtet:

Berlin aktuell

Die Wochen im Bundestag vom 14.03. bis 15.04.2016

„Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen“



© Deutscher Bundestag / Thomas Trutschel/phototrek.net

Am Donnerstag hat der Bundestag im Plenum über den Gesetzentwurf zur „Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen“ abgestimmt. Mit dem Gesetzentwurf führen wir zwei neue Straftatbestände der Bestechlichkeit und Bestechung im Gesundheitswesen ein. Diese verbieten auf Nehmerseite

Ärzten und Angehörigen von Heilberufen, Vorteile dafür anzunehmen, dass sie bei der Verordnung oder der Abgabe von Arznei-, Heil- oder Hilfsmitteln, Medizinprodukten oder der Zuführung von Patienten oder Untersuchungsmaterial einen anderen im Wettbewerb unlauter bevorzugen oder ihre heilberufliche Unabhängigkeit verletzen. Darüber hinaus stärken wir die Bekämpfung der Korruption im Gesundheitswesen durch einen organisatorischen Rahmen im SGB V für einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch zwischen Krankenkassen, ihren Verbänden und kassenärztlichen Vereinigungen mit den Staatsanwaltschaften, über die die Aufsichtsbehörden informiert werden müssen. Dr. Roy Kühne begrüßt diesen Vorstoß, denn es ist wichtig, dass man gegen diejenigen im Gesundheitswesen vorgeht, die das System bewusst ausnutzen, um sich einen persönlichen Vorteil zu verschaffen. Gleichzeitig schützen wir aber auch die große Mehrheit, die sich in den Dienst der Patienten stellt und sich korrekt verhält.

Fünfzehntes Gesetz zur Änderung des Luftverkehrsgesetzes

In 2./3. Lesung wird die Rechts- und Planungssicherheit durch die Anpassung des Gesetzes an die Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zur Umweltverträglichkeitsprüfung bei Anlage oder Ausbau eines Flughafens verbessert. Zugleich erfolgt die Umsetzung europarechtlicher Bestimmungen hinsichtlich von Flughäfen und Flugbetrieb. Im parlamentarischen Prozess wurde sich zudem darauf geeinigt, das ausdrückliche Verbot des Führens von Luftfahrzeugen unter dem Einfluss von Alkohol und anderen Stoffen besser kontrollieren und sanktionieren zu können. Durch die Einführung einer flugmedizinischen Datenbank soll darüber hinaus die Transparenz vergangener Tauglichkeitsuntersuchungen weiter verbessert und ein „Ärztchopping“ damit verhindert werden.



Ausgewählte Termine von Dr. Roy Kühne:

Montag:

- Arbeitsgruppe „eHealth“
- Landesgruppe Niedersachsen

Dienstag:

- Fraktions Sitzung der CDU/CSU
- Referent beim Parl. Abend des Verbands Physikalische Therapie

Mittwoch:

- Ausschusssitzungen
- Sondersitzung der Arbeitsgruppe Gesundheit zu „Osteopathie“
- Frühlingsfest Verband der Ersatzkassen e.V.

Donnerstag:

- Plenum
- Werkstattgespräch „Innovative Hilfsmittel“ mit Hr. Laumann
- Startschuss Special Olympics
- Referent beim „Kamingespräch“ zur Gesundheitspolitik

Freitag:

- Plenum
- Besuchergruppe der BBS Einbeck zu Gast im Bundestag

Abonnieren Sie den Newsletter von Dr. Roy Kühne, MdB

Mehr Informationen auf www.dr-roy-kuehne.de

Impressum:

Bundestagsbüro Dr. Roy Kühne
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030/227 79 187

Fax: 030/227 70 188

Mail: roy.kuehne@bundestag.de

Internet: www.dr-roy-kuehne.de

BBS Einbeck mit Schülern aus Partnerstadt in USA im Bundestag

Am heutigen Freitag, 15.04., hatte Roy Kühne eine eher außergewöhnliche Gruppe zu Gast im Bundestag. Die BBS Einbeck kam mit Schülern aus ihrer Partnerstadt Keene (USA) nach Berlin, um sich über das deutsche parlamentarische System zu informieren und den Reichstag zu besichtigen. Roy Kühne erklärte bei einem einstündigen Gespräch im Paul-Löbe-Haus souverän in englischer Sprache, wie Bundestag und Bundesrat entstehen und sich zusammensetzen, wer die Kanzlerin oder den Bundespräsidenten wählt und zeigte anhand der Beispiele Gesundheits- und Bildungspolitik auf, wie das in Deutschland und den einzelnen Bundesländern funktioniert. Die Schüler erkannten, dass das System in den USA „ein wenig anders läuft“.



Arbeitsgruppe eHealth



Am Montag traf sich die Arbeitsgruppe eHealth in der Bundesgeschäftsstelle der CDU und diskutierte über ein "Wie" der digitalen Zukunft im Gesundheitssystem. Roy Kühne findet es sehr schade, dass im ersten Anlauf des eHealth Gesetzes keine Pflegeeinrichtungen, Sanitätshäuser oder Therapeuten mit eingebunden wurden.

Nach seiner Meinung ergibt sich hier eine unrealistische Betrachtung des Gesundheitsmarktes, welcher eben nicht nur aus den Ärzten oder Krankenhäusern besteht. Roy Kühne befürchtet, dass hier die Einbindung aller Teilnehmer massiv verzögert wird.

Startschuss Special Olympics

Am Donnerstagvormittag, 14. April 2016, gab es den feierlichen Startschuss zum Fackellauf für die Nationalen Spiele der Special Olympics 2016, der durch Daniela Schadt (Lebensgefährtin von Bundespräsident Joachim Gauck) ausgelöst wurde. Unter dem Motto „Gemeinsam stark“ - finden vom 6. - 10. Juni in diesem Jahr die Special Olympics (eine Sportorganisation für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung) in Hannover statt. Roy Kühne freut sich auf die Wettkämpfe: „Bereits heute wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg bei den Spielen.“ Wer mehr über die Special Olympics erfahren möchte, findet im Internet unter www.specialolympics.de alles Wissenswerte.



Parlamentarischer Abend VPT



Am 15. März veranstaltete der Verband Physikalische Therapie (VPT) einen Parlamentarischen Abend zur Situation der Heilmittelerbringer in Deutschland. Roy Kühne nahm als Referent teil und gab an, dass man in dieser Thematik auf einem guten Weg sei!

AG Gesundheit in Brüssel



Trotz der Anschläge reiste die Arbeitsgruppe Gesundheit der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zusammen mit Bundesgesundheitsminister Gröhe nach Brüssel. Es fanden viele Gespräche mit den Kollegen im Europaparlament statt. Natürlich stand die Frage im Mittelpunkt, wie viel Einfluss darf, kann oder sollte Europa auf die Gesundheitspolitik der Nationalstaaten haben? Nach Meinung von Roy Kühne ist Gesundheit ein sehr individuelles Gut der einzelnen Staaten - geprägt durch unterschiedliche finanzielle Aspekte, Versicherungssysteme sowie geographische Besonderheiten, aber auch in einem vereinten Europa haben die Menschen unterschiedliche Einstellungen zur eigenen Gesundheit. Jeder Staat sollte selbst das Zepter in der Hand behalten. Aber es ist immer gut, miteinander zu sprechen, zu erfahren oder aufzuklären, was, wie und wo etwas läuft - denn nur so kann man von den anderen lernen. Dieser Besuch hat wieder deutlich gemacht, wie wichtig der europäische und vor allem gemeinsame Gedanke ist. Roy Kühne steht für ein gemeinsames und starkes Europa.